

Neue Harmonien

Er verlor an den Verstand sein Bauchgefühl,
verstrickte sich im Geistesspiel,
im über alles Reden.
Ritt auf dem Ross des Intellekts,
erfüllte so sein Leben.

Oft spürte er ganz selbstbewusst
sein Siegerlächeln durchmarschier'n,
sah bei sich selbst niemals Probleme.
Die Emotion als Pferdefuß,
für sie gab es nur Häme.

Sein Umfeld, gefangen im Verdruss,
hörte Tag für Tag denselben Stuss,
war leidgeplagt und ausgelaugt
wollte wissen, warum die Welt der Empathie,
für ihn so wenig taugt.

Seid still! Wir halten das schon aus.
Seid laut! Wenn nur ein Mensch mal drüber spricht,
dann wäre es endlich raus.

Sein nächster Kopfsprung stand schon an,
da traute sich die kleinste Maus,
piepste leise aus ihrer Mitte heraus

löste mit Triggern etwas in ihm aus.

Wie Ziegelsteine fühlte sich das an.

Gar nicht schön, arg schwer im Magen.

Zerdenken konnt' da nichts mehr lenken,
die Überlastung war zu groß, um die Lage zu tragen.

Die oft verkrampfte Bauchesdecke,

die Jahre nicht recht entspannte.

Vor den Gefühlen flüchtend, vor denen er wegrannte,
vom Appetit getrieben, dem Massentranqualizer,
durchbrach er warnende Schranken.

In ihm drin wurd's immer leiser.

Bauchgefühle störten nur,
bei Wort- und Fress- und Saufgelagen.

Jetzt hält ihn eine Hightechschnur
verkleinert seinen Magen.

Ein guter Tag war's, als er kollabierte,

er konnte es nicht gleich seh'n,

die vergessenen Stimmen fingen an zu sprechen,
durchbrachen sein System.

Sie fingen an den Bann zu brechen,
veränderten die Haltung eines ganzen Lebens.

Am Ende des heilsamen psychischen Bebens,

switchte die Weichen, von den Wegen in die Sackgassen, wieder auf Glück

und Gefühle aus den frühen Unschuldstagen,
die kamen Stück für Stück zu ihm zurück.

Innerste Stimmen waren endlich erhört,
bekamen ihr rechtmäßiges Narrativ,
wurden nicht länger unachtsam gestört.
So hing seine Seele nun auch nicht mehr schief.

Schließlich spazieren sie also Hand in Hand,
der schlaue Kopf, der bedachte Verstand,
die Regungen in seinem Innersten,
die Empathie für sich und für seine Außenwelt,
selbst wenn diese ihm mal nicht so gefällt.

Sie kommunizieren, kuscheln und toben verspielt.
Sie schlafen friedlich beisammen, träumen gezielt,
Sie ersinnen ganz greifbare Utopien,
singen all die unvergänglichen Melodien
und achten die Wirklichkeit, die stabil alles hält.
Sie arbeiten proaktiv unterm Himmelszelt
an neuen Harmonien für die zerfallende Welt
und verzichten dabei bereitwillig
auf das ganz große Geld.

*(Schreibimpuls: Schreibe über ein Körperteil,
das zu wenig Aufmerksamkeit bekommt.
Alle Rechte verbleiben beim Urheber.
Kontakt: topolani@web.de)*